

An aerial photograph of a city, likely Berlin, showing a mix of industrial buildings, residential areas, and green spaces. A large teal semi-transparent rectangle is overlaid on the lower half of the image, containing white text. The text reads: "Let's talk #Siemensstadt 2.0" in a large, bold, sans-serif font, followed by "Partizipative Begleitung des städtebaulichen Wettbewerbs" in a smaller, regular font. At the bottom of the teal rectangle, there is a white bar with the copyright notice "© Siemens 2019" on the left and the website "www.siemens.com/siemensstadt/dialog" on the right. Below the white bar, at the very bottom of the image, is the text "Luftbild: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH".

# Let's talk #Siemensstadt 2.0

Partizipative Begleitung des städtebaulichen Wettbewerbs

© Siemens 2019

[www.siemens.com/siemensstadt/dialog](http://www.siemens.com/siemensstadt/dialog)

Luftbild: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH



***Dies ist eine Fassung für die Online-Dokumentation,  
es gilt das gesprochene Wort der Veranstaltung.***

# Öffentliches Bürgerforum am 11.09.2019: Ablauf



**Begrüßung und Einführung:** Dr. Sarah Ginski (Zebralog)

**Die Planungsaufgabe:** Jens Niemann (Sachverständiger)

**Die Fachpreisrichter im Gespräch – Teil 1:**

Stefan Behnisch | Christian Bohne | Jens Niemann

**Themen-Kojen – Fünf Themen im Gespräch mit den Sachverständigen:**

Jens Niemann

Christiane Fuchs | Guido Jagusch | Reinhard Baier

Christoph Hoja | Benjamin Melcher

Rainer Kohns | Dr. Jürgen Varnhorn

Dr. Nadine Queck | André Willer

**Die Fachpreisrichter im Gespräch – Teil 2:**

Stefan Behnisch | Christian Bohne | Jens Niemann

# Was ist ein Städtebaulicher Wettbewerb?

**Ziel:** den am **besten geeigneten Teilnehmer** für die weitere städtebauliche Konzeption und Planung - insbesondere im Hinblick auf bestehende Voraussetzungen und gestellte Leistungsanforderungen finden

**>> Wettbewerbe fördern die Vielfalt, Ideen, Innovationen und Zukunftsfähigkeit bei der Lösung komplexer Planungsaufgaben <<**

**Kriterien der Bewertung:** Gesamtidee (Quartierskonzept, Identität) | städtebauliche Idee | Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit | Freiraum | Baukörpergestaltung | Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden | Funktionalität der bestehenden und in Zukunft zu erhaltenden Industrieproduktion | Mobilität | ökologische Nachhaltigkeit | ...

**Ergebnis:** erste städtebauliche und architektonische Entwürfe für die Siemensstadt 2.0

# Grundlage und Ziele der Wettbewerbsaufgabe



**Grundstücksgröße:** 70 Hektar (nicht entwickelt: 45 Hektar)

**Fläche Gebäudebestand:** 430.0m<sup>2</sup> (230.0m<sup>2</sup> denkmalgeschützt)

**Ziel:** Umwandlung eines großflächigen Industrieareals in einen modernen und von vielfältiger Nutzung geprägten urbanen Stadtteil der Zukunft

## Kriterien:

Produktions-, Büro- und Forschungsflächen inklusive Integration ortsnaher Wohnflächen | mit der Umgebung vernetztes Quartier | Ort mit 24/7-Vitalität | Schaffung von qualitativ hochwertigen Freiräumen | Einbindung des denkmalgeschützten Bestands

# Wer ist am Städtebaulichen Wettbewerb beteiligt?

- Ausloberin: Siemens AG
  - > in Abstimmung mit dem Land Berlin und dem Bezirk Spandau
- 18 teilnehmende Planungsbüros
- Jury: 16 Fach- & Sachpreisrichter\*innen
  - 53 Sachverständige (Fachleute und Spezialisten)
- in Abstimmung mit Architektenkammer Berlin
  - > registriertes Verfahren nach RPW

# Die teilnehmenden 18 Planungsbüros



## **AS+P Albert Speer + Partner**

GmbH, Frankfurt am Main

## **ASTOC**

Architects and Planners GmbH, Köln, mit  
**ARGE Treibhaus&Lavaland** GmbH, Berlin

## **Barkow Leibinger**

Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin  
mit **relais Landschaftsarchitekten Heck**  
**Mommsen PartGmbH**, Berlin

## **Dietrich | Untertrifaller**

Architekten ZT GmbH, Bregenz mit  
**Schulze+Grassov**, Kopenhagen und  
**Ramboll Studion Dreiseitl**, Überlingen

## **Kleihues + Kleihues**

Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin  
mit **Rainer Schmidt**

Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

## **Kuehn Malvezzi**

Associates GmbH, Berlin mit **KCAP**  
Architects&Planners, Zürich, **pasel**.

**künzel architects**, Berlin und **SINAI** Ges.  
von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin

## **LIN**

Architekten Urbanisten, Berlin mit  
**Vogt Landschaft GmbH**, Berlin

## **Nieto Sobejano**

Arquitectos GmbH, Berlin mit  
**TOPOTEK 1** Gesellschaft von  
Landschaftsarchitekten mbH, Berlin

## **Ernst Niklaus Fausch**

Partner AG, Zürich mit  
**Hager Partner AG**, Zürich

## **GRAFT**

Berlin mit **hutterreimann**  
Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin

## **HENN**

GmbH, München mit **WES GmbH**  
LandschaftsArchitektur, Berlin

## **ingenhoven architects**

Düsseldorf mit  
**MDP Michel Desvigne Paysagistes**, Paris

## **Kim Nalleweg Architekten**

Berlin mit **Lützwow 7** C.Müller J.Weherg  
Garten- und  
Landschaftsarchitekten, Berlin

## **O&O Baukunst**

Berlin mit **capatti staubach**  
Urbane Landschaften, Berlin

## **ROBERTNEUN™**

Architekten GmbH Berlin  
mit **Atelier Loidl**  
Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

## **Snøhetta**

Oslo

## **UNStudio**

Amsterdam mit **Felixx**  
Landscape Architects & Planners BV,  
Rotterdam

## **West 8**

urban design & landscape architecture  
b.v., Rotterdam mit **steidle architekten**,  
Ges. von Architekten und  
Standplanern mbH, München

# Wer trifft die Auswahl über den Sieger?

## 8 Fachpreisrichter und 8 Sachpreisrichter

**Fachpreisrichter** (Architekt\*innen, Stadtplaner\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen):

Stefan Behnisch | Prof. Kees Kaan | Stefan Kögl | Prof. Regula Lüscher | Tobias Micke | Prof. Ivan Reimann | Prof. Manuel Scholl | Prof. Sophie Wolfrum

**Stellvertretende Fachpreisrichter:**

Christian Bohne | Thomas Braun | Barbara Ettinger-Brinckmann | Julia Tophof

**Sachpreisrichter** (Vorstände/Projektleiter\*innen Siemens AG, Bürgermeister\*innen von Berlin):

Prof. Dr. Ralf P. Thomas | Cedrik Neike | Dr. Zsolt Sluitner | Dr. Karina Rigby | Michael Müller  
| Ramona Pop | Dr. Klaus Lederer | Helmut Kleebank

**Stellvertretende Sachpreisrichter:**

Ruediger Gross | Richard Neu | Katrin Lompscher | Dr. Christoph Rauhut | Ingmar Streese | Frank Bewig



# Thema 1: Neue Arbeitswelten – Arbeiten und Wohnen



# Thema 1: Neue Arbeitswelten – Arbeiten und Wohnen



**Aus der Auslobung berichten:**

Jens Niemann (Siemens AG)

**Moderation:**

Charlotte Günther (Zebralog)



## Wie ist die Ausgangssituation?

### **Kombination aus Wohnen und Arbeiten hat in der Siemensstadt Tradition:**

- Im südlichen, westlichen und nordwestlichen Bereich wird die Siemensstadt von gewerblichen und industriellen Flächen geprägt.
- Es gibt sieben Wohnsiedlungen in der Nähe, die alle stark durchgrünt sind.

### **Berliner Arbeitswelten im Wandel:**

- Stadt der Startups: forschungsintensive Industrie und wissensintensiven Dienstleistungen verzeichnen die höchsten Gründungsraten aller Bundesländer.

## Wie ist die Ausgangssituation?

### Die Umgebung der Siemensstadt im Wandel:

In der Umgebung entstehen ca. 211 Hektar Fläche für bis zu 20.000 Arbeitsplätze:

- Insel Gartenfeld (34 ha)
- Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien im Flughafen Tegel – The Urban Tech Republic
- Beuth Hochschule für Technik zieht mit mehr als 2.500 Studierenden im Flughafenterminal ein.

### Berliner Wohnungsmarkt im Wandel:

Die Einwohnerzahl wächst, es wird neuer Wohnraum benötigt.

- Es gibt mehrere Bauvorhaben in Spandau und der Umgebung.
- Bei allen Neubauvorhaben gilt das Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung, das die Übernahme der Kosten für soziale und technische Infrastruktur regelt und mit dem Mietpreis- und Belegungsbindungen vertraglich vereinbart werden.



## Was sind Ziele für die Siemensstadt 2.0?

- Siemens will die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Berlin für die Themen **Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung** auf dem internationalen Markt sichern. In der Siemensstadt sollen sich dafür neue Arbeitsformen und Berufsbilder entwickeln. Siemens will **die besten Köpfe der Welt** in den Wirtschaftsraum Berlin holen. Dafür soll in der Siemensstadt 2.0 ein Stadtteil mit **Produktions-, Büro-, Forschungs- und Wohnflächen** entstehen.
- Es soll ein Ort für urbane und emissionsarme **Produktion 4.0** entstehen.
- **Zukunftsfelder** auf dem Campus sind: dezentrale Energiesysteme und Energie Management, vernetzte Assets, Internet of Things, Künstliche Intelligenz, Data Analytics, Industrie 4.0, Machine Learning sowie 3D Printing, autonomes Fahren und Breitbandanwendung.

## Was bedeutet das für die Planung der Arbeitswelten?

Arbeiten und Wohnen sollen eng **zusammengedacht** werden.

- Es soll möglichst **flexible Nutzungen** für Produktion, Büro, Co-Working, Start-ups, Forschung, Ausbildung, (studentisches) Wohnen, Hotel, Handel, Gastronomie und soziale Infrastruktur geben.
- Um die Kooperation von **Wirtschaft und Wissenschaft** zu fördern, sollen enge Raumbeziehungen geschaffen werden.
- Bestehenden Nutzungen (Verwaltung und Produktion) sollen in neu strukturierter Form integriert werden. Es bedarf einer vertieften Auseinandersetzung mit den **Bestandsgebäuden**.
  - Im Schaltwerk-Hochhaus könnten Start-up-Offices entstehen.
  - Bestimmte Hallen können abgerissen werden und durch Büro- und Gewerbebauten verdichtet werden.
- Es soll eine flächendeckende **5G-Infrastruktur** geben.

## Was bedeutet das für die Planung der Wohnwelten?

Geplant werden ca. **2.500 Wohneinheiten** mit einer Vielfalt an Kiezen:

- Unterschiedliche Lagen, bauliche Formen und Grundrisse für unterschiedliche Zielgruppen.
- **Studierende** sollen in Mini-Apartments mit Gemeinschaftseinrichtungen wohnen können.
- Es soll **temporäres Wohnen** in Hotels und in „boarding houses“ (z.B. für Mitarbeiter\*innen) geben.

# Thema 1: Neue Arbeitswelten – Arbeiten und Wohnen

## Hinweise aus der Bürgerschaft (Stand: 11.09.2019):

- geschlossene Quartiere mit Innenhöfen und Gewerbe im Erdgeschoss
- Hochhäuser an markanten Stellen, die internationalen Vergleich nicht scheuen brauchen
- Gebäude 1 im Schaltwerk auf 9 Stockwerke reduzieren
- moderne und innovative Werkswohnungen
- gemeinschaftliche Wohnformen mitdenken
- Barrierefreie Wohnungen und Arbeitswege
- Barrierefreie Arbeitswelten
- Flächendeckende WLAN-Versorgung
- modernes Ausbildungs- und Qualifizierungszentrum
- Werksberufsschule



Planungs-  
werkstatt

Online-Dialog

Info-  
Veranstaltung



# Thema 1: Neue Arbeitswelten – Arbeiten und Wohnen

**Jetzt sind Sie an der Reihe!**

Welche **Hinweise und Ideen** zum **Wohnen und Arbeiten** in der Siemensstadt 2.0 wollen Sie den **Planer\*innen** an die Hand geben?

Durch flexible Nutzungen sollen Wohnen und Arbeiten stärker miteinander verzahnt werden. Was ist hierfür aus Ihrer Sicht wichtig? Welche Kombinationen fallen Ihnen ein?

Welche **Kriterien** sollte die **Jury** im Hinblick auf Arbeiten und Wohnen bei der Bewertung der Entwürfe achten?



# Thema 2: Öffentlicher Raum – Frei- und Grünräume



## Thema 2: Öffentlicher Raum – Frei- und Grünräume

### Aus der Auslobung berichten:

Guido Jagusch (Siemens AG)

Christiane Fuchs (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz)

Reinhard Baier (Natur + Text GmbH)

### Moderation:

Kerstin Großböhrmer (Zebralog)



### Wie steht es um die Frei- und Grünräume im und um das Gebiet aktuell?

In unmittelbarer Nähe zum Gebiet liegen mehrere **Parkanlagen**:

- der Wilhelm-von-Siemens-Park: 16 ha große Parkfläche mit Spielplätzen, Bewegungsparcours und Rodelbahn
- der Volkspark Jungfernheide: zweitgrößter Park Berlins mit Spiel- und Liegewiesen, Freibad und Gartentheater

Auch die umliegenden **Wohnsiedlungen** sind durch Grünräume durchzogen. Die Bestandssituation im Gebiet (Flora und Fauna) wurde kartiert.



### Bestandssituation Flora und Fauna auf dem Areal

- Das Areal besteht bislang größtenteils aus versiegelter Fläche.
- Es gibt aktuell **keine geschützten Biotop**e.
- Nennenswertestes Biotop / Grünfläche ist bislang die **Arbeitnehmergeartenanlage**.
- In Untersuchungen wurden u.a. **Fledermäuse, Brutvögel und Sandbienen** sowie Potenzial für Schmetterlinge und Heuschrecken festgestellt, diese sind in der Planung zu berücksichtigen.

### Was heißt das für die Planung der Grünflächen?

#### Zielsetzung:

- Entwicklung eines offenen, **frei zugänglichen, attraktiven Stadtquartiers**, in dem **verschiedene Nutzungen** stattfinden.

#### Rahmenbedingungen:

- Vorgabe **Flächenbedarf** (nach **Berliner Modell**): bei 275.000qm Wohnfläche und 5.500 EW sind 33.000qm Grünfläche und 5.500qm Spielplatzfläche (ca. 3 Spielplätze) nötig.

#### Vorgaben für die Planer:

- Neuschaffung von Grün- und Freiflächen mit einer **Vielfalt an Raumsituationen**:
  - Gemeinschaftliche Flächen und privat-geschützte Flächen
  - Flächen für alle Generationen
  - Trennung zwischen Ruhe und Erholung / Spiel und Bewegung
  - Wünschenswert ist zudem eine Integration von Sportangeboten in den Grünanlagen.

### Was heißt das für die Planung der Grünflächen?

- Die vorhandene **Vegetation** soll soweit wie möglich **erhalten** bleiben und in die neuen Grünflächen integriert werden.
- Berücksichtigung der **biologischen Vielfalt** und des Biotopverbunds.
- Grün- und Freiflächen sind klimawirksam. Für die **klimaangepasste Stadt** ist das Ziel ein möglichst geringer Versiegelungsgrad durch.
  - Begrünung von Dachflächen, Straßenräume, Parkplätzen, Fassaden, Innenhöfen
  - Regenwasserrückhaltung (Regenwasserbewirtschaftungskonzept) und Wassermanagement.
- **Vernetzung** der neuen Grün- und Freiflächen untereinander und Anbindung an bestehende Grünanlagen.

## Thema 2: Öffentlicher Raum – Frei- und Grünräume

### Hinweise aus der Bürgerschaft (Stand 11.09.2019):

- Grünes Band zwischen Jungfernheidepark und Siemenspark fortsetzen.
- Forst Jungfernheide sollte sich auf das ehemalige Flughafengelände ausbreiten dürfen.
- barrierefreie und generationenübergreifende Spielplätze und Sportanlagen
- zusätzliche Sitzgelegenheiten, mehr Raum und Flächen für Fußgänger und Radfahrer
- Platzgestaltung an der des 19. Jahrhunderts orientieren

Planungs-  
werkstatt

Online-Dialog

Info-  
Veranstaltung

## Thema 2: Öffentlicher Raum – Frei- und Grünräume

Jetzt sind Sie an der Reihe!

Welche **Hinweise/Ideen** zum **öffentlichen Raum** in der Siemensstadt 2.0 wollen Sie den **Planer\*innen** an die Hand geben?

Plätze, Parks und Promenade, Spielflächen. All das soll eine hohen Aufenthaltsqualität haben. Soll dies eher urban oder naturbelassen gestaltet sein?

Welche **Kriterien** sollte die **Jury** im Hinblick auf **Frei- und Grünräume** bei der Bewertung der Entwürfe achten?



# Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren



# Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

## Aus der Auslobung berichten:

Benjamin Melcher (Siemens AG)

Christoph Hoja (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen)

## Moderation:

Laura Höss (Zebralog)





# Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

## Siemensstadt heute

Das Wettbewerbsgebiet liegt im Zentrum des Ortsteils Siemensstadt. Der Ortsteil selbst ist industriell geprägt und beinhaltet zudem sieben Wohnsiedlungen.

Rund um das Areal liegen unter anderem

- Siemensansiedlungen
- Berliner Wasserbetriebe
- Kraftwerk Reuter
- Einkaufszentrum „Siemensstadt Park“
- Vier öffentliche Schulen, berufsbildende Einrichtungen und Einrichtungen für

### **Kindertagesbetreuung**

- Sporteinrichtungen, wie z.B. das Centrum Siemensstadt oder die Sportanlage Jungfernheide

# Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

Sportzentrum Siemensstadt

Siemenssiedlung

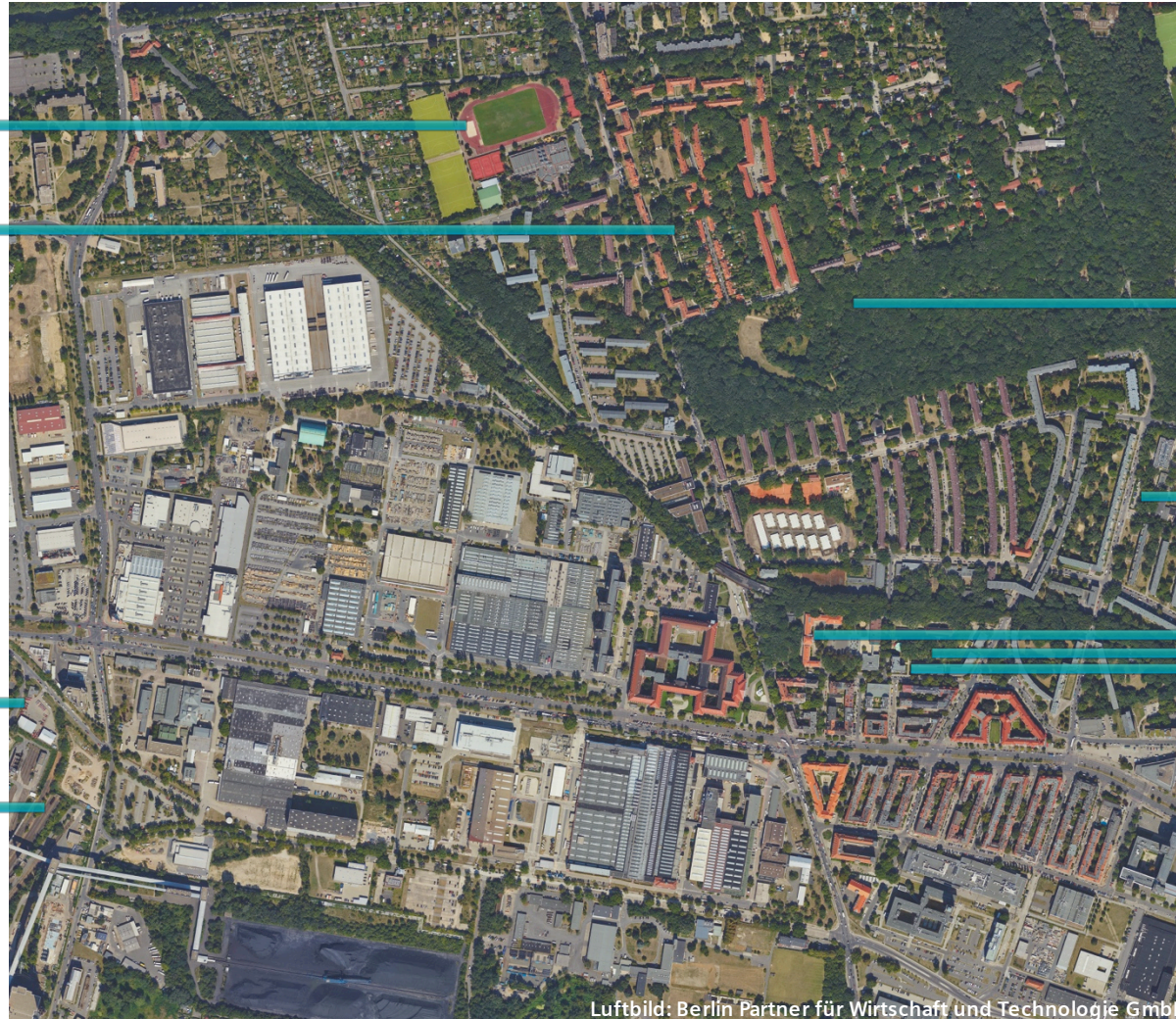
Sportanlage Jungfernheide

Schule

Einkaufszentrum  
Siemensstadt Park

Schule  
Kita  
Kita

Kraftwerk Reuter



## Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

### Welche Planungen gibt es rund um das Areal?

Nicht nur das Wettbewerbsareal wird weiterentwickelt, auch die umliegenden Gebiete befinden sich im Wandel. Die dort geplanten Änderungen werden sich auch auf die Infrastruktur des Gebiets auswirken:

- **Insel Gartenfeld (Neustrukturierung):** Urbanes Stadtquartier, Schulcampus, soz. Einrichtungen und Arbeitsplätze
- **Quartier Paulsternstraße:** Im Bau: Wohnhochhaus mit KiTa und 2 Gewerbeeinheiten
- **Berlin TXL – The Urban Tech Republic:** Nach Schließung des Flughafens: Forschungs- und Industriepark, Beuth Hochschule für Technik
- **Quartier Waterkant**
- **Quartier Saatwinkler Damm**

## Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

### Welche Anforderungen sollen in die Planung der Infrastruktur mit einfließen?

Bei der Planung sind die Entwicklungen in den umliegenden Arealen mit zu berücksichtigen.

#### Zielstellung

- Urbanes Quartier der kurzen Wege
- Es sollen ein oder mehrere „**Quartierszentren**“ entstehen mit Treffpunktcharakter und hoher **Aufenthaltsqualität**
- Es sollen öffentlich wirksame Nutzungen entstehen, die auch **über das Gebiet hinaus** wirken.
- Einzuplanen: 4-zügige Grundschule, zwei KiTa und Jugendfreizeitstätte, Räumlichkeiten für Regionalen Sozialpädagogischen Dienst des Jugendamtes
- **Beitrag zum städtischen Funktionsgeflecht** (z.B. Seniorenclub, öffentliche Stadtteilbibliothek, Galerie für Kunstaustellungen,...)

## Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

### Was heißt das für die Planung der Siemensstadt 2.0?

#### Urbanes Quartier der kurzen Wege

- Förderung der Mehrfachnutzung / Koppelung sozialer Infrastrukturen
- Geeignete Integration von Gastronomie, Einzelhandel oder Nahversorgung
- Verteilte Anordnung dieser Funktionen an mehreren Standorten: Belebung, Identitätsbildung und ein Ort mit 24/7-Vitalität; Fokus: Belebung der Erdgeschosszonen
- Höchstmaß an Kommunikation und **sozialem Zusammenleben** ermöglichen.
- An prägnanter Stelle: Informations- und Besucherzentrum mit Showroom zur Siemensstadt 2.0 sowie Veranstaltungen und Konferenzen, zusätzlich: Conference-Center



# Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

Hinweise aus der Bürgerschaft (Stand 11.09.2019):

## Einkaufen

- Bio-Markt
- Supermarkt mit längeren Öffnungszeiten
- Späti auf dem Gelände
- Ansiedlung von Kleingewerbe, Handwerksbetrieben und Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs
- bestehendes Kleingewerbe etc. erhalten und weitere Abwanderung verhindern

## Öffentlicher Raum / Freizeit

- Cafés (auch nicht kommerzieller Art)
- Fläche für eine Eisbahn
- offene Werkstätten für alle
- Generationenübergreifende Treffpunkte
- größere öffentliche Räume zur gemeinsamen Nutzung
- Jugendtreffs
- Kino und/oder Mehrzwecksaal

Online-Dialog

Planungs-  
werkstatt

Info-  
Veranstaltung

# Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

## Hinweise aus der Bürgerschaft (Stand: 11.09.2019):

### Institutionen

- Öffentliche Bibliothek
- Anlaufpunkt Industriearchitektur und Veranstaltungsraum
- Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- Einrichtungen der medizinischen Versorgung
- Einrichtungen der psychosozialen Betreuung
- Volkshochschule + Musikschule
- Stadtbücherei

- Schaffung von Diskursmöglichkeiten innerhalb der Bewohnerschaft (räumlich, technisch, personell)
- Förderung von Kunstprojekten im Ortsteil
- Siemens sollte sich gezielt für Bildung und das öffentliche Leben einsetzen: Schüler\*innen gezielt an neue Technologien heranzuführen

Online-Dialog

Planungs-  
werkstatt

Info-  
Veranstaltung



## Thema 3: Urbanes Leben – Soziale Infrastruktur und Quartierszentren

Jetzt sind Sie an der Reihe!

Welche **Hinweise/Ideen** zum **urbanen Leben** in der Siemensstadt 2.0 wollen Sie den **Planer\*innen** an die Hand geben?

Quartierszentren sollen Identität stiften und als Treffpunkte dienen. Dafür benötigen sie eine gute Mischung aus Nutzungen wie soziale Infrastruktur, Gastronomie, Einzelhandel. Welche öffentlichen Nutzungen wünschen Sie sich in einem Quartierszentrum?

Welche **Kriterien** sollte die **Jury** im Hinblick auf **soziale Infrastruktur und Quartierszentren** bei der Bewertung der Entwürfe achten?



# Thema 4: Nachhaltiger Campus – Klima- und Umweltschutz



# Thema 4: Nachhaltiger Campus – Klima- und Umweltschutz

## Aus der Auslobung berichten:

Rainer Kohns (Siemens AG)

Dr. Jürgen Varnhorn (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe)

## Moderation:

Nina Schröter (Zebralog)



### Was heißt das für das Klima?

Aufgrund der **dichten Bebauung** und der **geringen Vegetation** ist das Gebiet klimatisch vorbelastet. Dies äußert sich u.a. durch **höhere Lufttemperaturen**.

### Zusätzliche **Belastung durch Lärm**:

- Das Gebiet ist durch eine hohe **Verkehrslärmbelastung** durch die umliegenden Straßen geprägt.
- Zudem wirkt **Gewerbelärm** aus dem laufenden Produktionsbetrieb auf das Areal ein.

### Was heißt das für die Planung der Siemensstadt 2.0?

#### Zielsetzung:

- Siemens will bis 2030 **CO<sup>2</sup>-neutral** sein. Hierzu soll das Quartier einen aktiven Beitrag leisten.
- **Klima- und Umweltschutz** sind in einem ökologischen Gesamtkonzept nachzuweisen. Dabei sind unter Berücksichtigung der Bestandsbauten zukunftsgerichte Lösungen für die Energie- und Medienversorgung, den **Emissionsschutz und die Quartiersbelüftung** zu finden.

#### Konkrete Maßnahmen könnten sein:

- Dezentrale Energiesysteme, wie z.B. Photovoltaikanlagen, Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung, Regenwassermanagement, Ressourcenschonender Umgang mit Baustoffen.

## Thema 4: Nachhaltiger Campus – Klima- und Umweltschutz

### Hinweise aus der Bürgerschaft (Stand: 11.09.2019):

- Grüne Dächer als Erholungsflächen
- schadstoffarmes und regionales Bauen
- Plastikfreie Siemensstadt 2.0
- Moderne Energiespeichermethoden
- Regenerative Energieerzeugung vor Ort
- Regen-Kläranlage

Planungs-  
werkstatt

Online-Dialog

Info-  
Veranstaltung

## Thema 4: Nachhaltiger Campus – Klima- und Umweltschutz

Jetzt sind Sie an der Reihe!

Welche **Hinweise/Ideen** wollen Sie den **Planer\*innen** an die Hand geben?

Das Ziel ist es, auf dem Gelände ein klimaneutrales Quartier zu entwickeln. Welche Maßnahmen sind Ihnen dafür wichtig?

Welche **Kriterien** sollte die **Jury** im Hinblick auf **Klima- und Umweltschutz** bei der Bewertung der Entwürfe achten?





# Thema 5: Innovative Mobilität – Verkehr und Erreichbarkeit



# Thema 5: Innovative Mobilität – Verkehr und Erreichbarkeit

## Aus der Auslobung berichten:

Dr. Nadine Queck (Siemens AG)

André Willer (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz)

## Moderation:

Kai Westermann (Zebralog)



### Wie ist die Verkehrssituation aktuell?

#### Aktuelle Situation

- Das Gebiet ist aktuell für die bestehenden Anforderungen durch die U7 und ergänzende Buslinien **durch den ÖPNV gut angebunden.**
- Bereits jetzt besteht an den umliegenden Straßen ein **hohes PKW-Verkehrsaufkommen.**
- Es gibt **wenige gut ausgebaute Fuß- und Radverkehrsanlagen.**
- Aktuell befinden sich PKW und Fahrrad-Stellplätze für Mitarbeiter\*innen auf dem Siemensgelände; es besteht ein hoher Parkdruck im öffentlichen Raum.

### Welche gesamtstädtischen Rahmenbedingungen gibt es?

#### Berliner Mobilitätsgesetz

- Das verabschiedete Mobilitätsgesetz gibt als Rahmenbedingung die Stärkung des Umweltverbunds vor.

#### Stadtentwicklungsplan Verkehr

- Der STeP Verkehr sieht eine Verlängerung der Paulsternstraße an den Spandauer Damm vor.
- Geplant ist auch eine zusätzliche Verbindung zwischen Daumstraße und Gartenfelder Straße (über Gartenfelder Insel).

### Was heißt das für die Planung der Siemensstadt 2.0?

- Ein ganzheitliches Konzept zur verkehrlichen Erschließung ist Voraussetzung.
- Bei der Konzeption sollen innovative Mobilitätsangebote mitgedacht werden (z.B. autoarme/autofreie Stadt, Fahrradstadt, Parken in Quartiersgaragen, autonomes Fahren, Sharingdienste).
- Gewerbe- und Wohnbereiche sollen von nicht notwendigem Verkehr freigehalten werden.

### Erschließung innerhalb des Areals:

- Die Teilareale A und C sollen weitgehend frei bleiben von motorisiertem Verkehr.
- Wichtig ist eine gute Erreichbarkeit der einzelnen Gebäude und zentraler Knotenpunkte der äußeren Anbindung, z.B. der Mobilitätshubs und Bushaltestellen

### Bereits geplante Maßnahmen:

- Reaktivierung der Siemensbahn
- Taktung der U7 verdichten und Anpassung des Busnetzes
- Prüfung, wie um Bahnhöfe (Rad-)Abstellanlagen u.ä. realisiert werden können.
- Anbindung an Radwegenetz (inkl. Radschnellwege)

## Hinweise aus der Bürgerschaft (Stand: 11.09.2019):

Planungs-  
werkstatt

Online-Dialog

Info-Veranstaltung

### ÖPNV

- Barrierefreier ÖPNV
- Wasser-Taxi-Verbindung
- Siemensbahn verlängern
- Straßenbahn nach Tegel; Straßenbahnverlängerung zur Seestraße
- Reaktivierung der S-Bahn vorantreiben
- Auseinandersetzung mit der Siemensbahn
- Umgestaltung Nonnendammallee: Verringerung der Fahrspuren, breite Radschnellwege, Spuren für Shuttleservice, Straßenbahn
- S-Bahn-Station am Rohrdamm
- zukunftsweisendes ÖPNV-Konzept mit Priorität für die Schiene (Straßenbahn vs. S-Bahn versus U7)

### Individualverkehr

- ausreichend Parkplätze
- Parkhäuser, Tiefgaragen statt Parkplätzen
- Paulsternstraße nicht überlasten - muss überquerbar bleiben
- Car-Sharing-Angebote
- Lade- und Leihstationen für E-Mobilität
- Lieferverkehr
- Rohrpost für Paketzustellung
- Logistikkonzept für Lieferungen

### Rad- und Fußverkehr

- übergeordnetes Netzwerk von Wegen v.a. für Radfahrer und Fußgänger
- Radschnellwege und –verbindungen
- barrierefreie Wege

# Thema 5: Innovative Mobilität – Verkehr und Erreichbarkeit

## Jetzt sind Sie an der Reihe!

Welche **Hinweise/Ideen** zur **innovativen Mobilität** in der Siemensstadt 2.0 wollen Sie den **Planer\*innen** an die Hand geben?

Die Siemensstadt soll sich zukünftig zu den angrenzenden Quartieren öffnen. Wie kann er gut angebunden werden? Wo müssten Eingänge zum Campus liegen? Welche Verknüpfung und Wegebeziehungen mit der Nachbarschaft erscheinen sinnvoll? Wie kann eine Vernetzung der Teilflächen untereinander funktionieren?

Welche **Kriterien** sollte die **Jury** im Hinblick auf **Verkehr und Erreichbarkeit** bei der Bewertung der Entwürfe achten?

